

EINBLICK

24/25

E

Winter-
semester



ÜBERFORDERT VON KOMPLEXITÄT?

Im Wintersemester 2024/2025 beschäftigten sich die Studierenden im Seminar "Diverses München" mit der Schwierigkeit, komplexen gesellschaftlichen Zusammenhängen in der Forschung und Praxis gerecht zu werden. Wie verständlich können und sollen wissenschaftlich komplexe Modelle sein? Wie nützen sie der Praxis?

MÜNCHEN IM KALEIDOSKOP

Das vielfältige Zusammenleben Münchens erleben, verstehen und erforschen - das können Sie bald auf unserer neuen Website!

Die Veröffentlichung der digitalen Plattform "München im Kaleidoskop" naht. Was Sie auf dieser Website finden, wie Sie mitmachen können und was es mit dem Kaleidoskop auf sich hat - das erfahren Sie hier!



VERANSTALTUNGEN

Feiern Sie mit uns den Release unserer Website oder diskutieren Sie mit beim Fachgespräch. Auch im Sommersemester gibt es viele Möglichkeiten mit uns in Kontakt zu treten - für einen produktiven Dialog zwischen Universität und Praxis!

Überfordert von Komplexität?

“Es ist alles komplex!”

Hören Sie diesen Satz in letzter Zeit auch immer öfter in Gesprächen? Manchmal bildet er den Startschuss für detailreiche Analysen oder drastische Vereinfachungen, häufiger aber folgt ein Schulterzucken, Resignation, Themenwechsel.

Wir haben dieses scheinbar kollektive Erleben von gesellschaftlicher Komplexität als Überforderung zum Ausgangspunkt des Seminars gemacht und gefragt: Wie können wir gesellschaftlicher Komplexität in der Forschung über interkulturelle Themen gerecht werden? Welche Modelle braucht es, um Dynamiken der Migrationsgesellschaft realitätsnah beschreiben zu können?



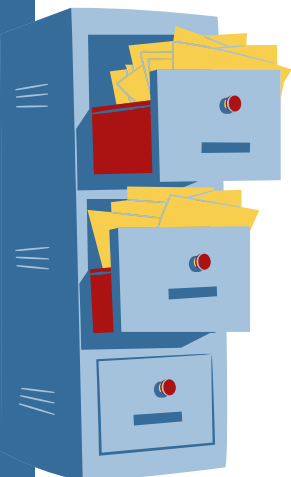
Alles eine Frage der Kategorien?

Schnell wird klar, will man eine Gesellschaft beschreiben, ihre Dynamiken analysieren und Muster interpretieren, muss man sich einer Frage stellen: Gruppiere ich die unterschiedlichen Menschen in der Gesellschaft? Und wenn ja, welche Kategorien benutze ich dafür?

Egal ob nach Geschlecht, Alter, Geburtsort, Religiosität oder Jahreseinkommen - jede Kategorie kann etwas aussagen, verstellt aber auch den Blick auf Aspekte, die in anderen Zugehörigkeiten begründet sind.

Wir beschäftigen uns also mit Ansätzen der Forschung, die mit anderen - komplexeren - Kategorisierungen arbeiten. Darunter zum Beispiel die Superdiversität von Steven Vertovec. Er sagt: Die Kategorie “Migrant:in” ist zu breit, um sie alleinstehend zu verwenden. Man müsse für präzise Analysen zusätzliche Subkategorien betrachten, wie z.B. den Aufenthaltsstatus, den Migrationsweg oder auch die Einstellungen der lokalen Dominanzgesellschaft gegenüber den Zugezogenen.

Wie diese miteinander in Verbindung stehen, untersuchen intersektionale Ansätze, die in postmigrantischen Perspektiven eine wichtige Rolle einnehmen.



Überfordert von Komplexität?

Komplexität außerhalb der Universität

In Diskussionen stellten die Studierenden immer wieder die Frage danach, welchen konkreten Nutzen ein komplexes wissenschaftliches Modell für die praktische Arbeit hat. Wie werden diese Modelle von Akteur:innen und von Bürger:innen wahrgenommen? Welche Übersetzungsleistung muss erfolgen, damit ein praktischer Mehrwert entsteht? Wir haben Gäste eingeladen und nachgefragt.

BEFORE bietet Beratung und Unterstützung bei Diskriminierung, Rassismus und rechter Gewalt und hat dabei täglich auch mit Menschen zu tun, die von

Mehrfachbenachteiligungen betroffen sind. Die Situationen der Ratsuchenden variieren dabei stark, manchmal ist es nur eine Nachfrage, andere finden bei BEFORE langfristige Begleitung.

Der Mitarbeiter, der uns im Seminar besucht, betont: je differenzierter die Ergebnisse und Begriffe der Diskriminierungsforschung, desto besser lässt sich in der Praxis damit arbeiten! Ob die Klient:innen die Begriffe und Modelle kennen, sei aber zweitrangig, vielmehr geht es darum, den Menschen zuzuhören und vor allem: zu glauben.



Außerdem besuchte uns eine Mitarbeiterin vom Kinderschutz München, die an Münchner Schulen das politische Bildungsprogramm "Respekt Coaches - Lass uns Reden!" umsetzt.



Sie berichtet von Jugendlichen, die sich noch nie mit "Superdiversität" beschäftigt haben, aber trotzdem besser als viele im Seminarraum beschreiben könnten, was das bedeutet. In Münchner Mittelschulen ist "vielfältige Vielfalt" so normal, dass man kaum darüber redet. In den Workshops tun sie es trotzdem, denn auch hier geht es immer wieder darum, die vielfältigen Identitäten der Jugendlichen anzuerkennen und

ihnen Raum für Aushandlung und Ausdruck zu geben. In einem selbst produzierten Musikvideo rappen die Jugendlichen: „Ey, wenn ihr verstehen wollt, was hier abgeht, fangt endlich damit an, dass ihr uns anseht!“

Als **Studierende** des Masterstudiengangs Interkulturelle Kommunikation können Sie im Profilmodul 5 das Seminar "Diverses München" belegen. Sind Sie in einem anderen Studiengang der LMU eingeschrieben und haben Interesse an der Veranstaltung, melden Sie sich gerne bei uns.

München im Kaleidoskop

🔍 FORSCHUNG VERÖFFENTLICHEN ✕

Schon seit Beginn des Projekts denken wir auch darüber nach, wie wir Forschungsergebnisse über die vielfältige Stadtgesellschaft auf verständliche und anregende Art für Menschen außerhalb der Universität zugänglich machen können - sind wir ehrlich, wer liest schon gerne lange Bücher oder komplizierte Fachartikel?

Wir wollen Veröffentlichungen eine Form geben, die die Unabgeschlossenheit dieser Forschung zum Ausdruck bringt. Wir möchten unsere Ergebnisse so präsentieren, dass sie dazu anregen, eigene Geschichten beizutragen und so mit unserer Forschung in Dialog zu treten, ihr etwas hinzuzufügen, ihr zu widersprechen oder sie herauszufordern - für eine wirklich vielstimmige Erzählung über München.

HERZLICH
WILLKOMMEN
WELCOME
欢迎光临

SEALUS



Das Leben in München sieht aus jeder Perspektive ein bisschen anders aus, obwohl es aus den gleichen Kleinteilen besteht. Das Zusammenleben ist bunt und vielfältig, ständig begegnen sich neue Menschen, es entstehen mal harmonische, mal bizarre Szenen. Wie bildet man das ab?

Na klar, in einem Kaleidoskop!

Zusammen mit dem Studio MLLR ist die digitale Plattform "München im Kaleidoskop" entstanden. Mit der Veröffentlichung in wenigen Wochen erreichen wir einen Meilenstein des Projekts "Diverses München"!

Ab Mitte Mai finden Sie die Plattform unter:

WWW.DIVERSES-MUENCHEN.DE



München im Kaleidoskop

MÜNCHENS VIELFALT ...

🔍 ✨ ... ERLEBEN ✕



Sie gehen vor die Haustür und begegnen ihr ständig und unausweichlich: Münchens Vielfalt. Die Sprachen, die Sie in der U-Bahn hören, die Teenager an der Supermarktkasse, die wohlhabende Porschefahrerin und der vietnamesische Supermarkt an der Ecke - Städte und ihre Bewohner:innen sind vielfältig.



Diese Normalität von Vielfalt können Sie digital entdecken und sich durch Portraits, Interviews und Berichte klicken, die Ihnen München durch neue Augen zeigen.

🔍 ✨ ... VERSTEHEN ✕

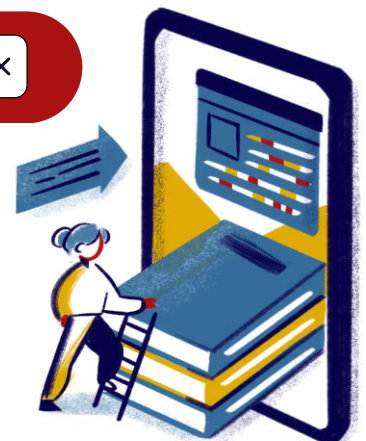


Wenn es um Diversität, LGBTIQ+, postmigrantisch und PoC geht verstehen Sie nur Bahnhof? Oder Sie tun sich schwer damit, die Begriffe richtig auseinanderzuhalten? Unser Glossar hilft aus und schlägt einem direkt eine Geschichte aus dem Münchner Alltag vor, die sich mit dem Begriff beschäftigt - weil Forschung nicht schwer verständlich sein muss!

🔍 ✨ ... ERFORSCHEN ✕



Sie haben eine eigene spannende Geschichte über Ihr Leben in München zu erzählen? Sie möchten zu einer unserer Veranstaltungen kommen? Oder sind Sie einfach neugierig, wer wir sind? Hier gibt es die ganz einfache Möglichkeit uns zu schreiben und Teil des Projekts "Diverses München" zu werden!





Veranstaltungen

Release: München im Kaleidoskop

15.05.2025
18:15 Uhr

München im
Kaleidoskop

Feiern Sie mit uns die Veröffentlichung von "München im Kaleidoskop"! Sie erhalten Einblicke in den Entwicklungsprozess, erfahren, wie Sie mitmachen können und lernen die Menschen hinter der Seite kennen.

Fachgespräche "Diverses München"

26.06.2025

Mehrsprachigkeit und
Übersetzung im
organisationalen Alltag

Wie kann das Zusammenleben so gestaltet werden, dass es den vielfältigen Bedürfnissen der Stadtgesellschaft gerecht wird?

Kommunen und zivilgesellschaftliche Organisationen tragen gemeinsame Verantwortung und stehen dabei vor vielfältigen Herausforderungen. Welche Good-Practice Beispiele gibt es? Welche Kooperationspraxen haben sich bewährt? Und wie können aktuelle Forschungsergebnisse neue Impulse geben? Die Fachgespräche des Projekts "Diverses München" schaffen Raum für Austausch, Diskussion und produktiven Dialog zwischen Wissenschaft, Kommunalverwaltungen und Zivilgesellschaft.

Ein einführender Vortrag aus der aktuellen Forschung bildet die Grundlage für das anschließende Gespräch.

03.07.2025

Flucht &
Unterbringung:

Kommunale
Herausforderungen
gemeinsam lösen

Alle weiteren Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie hier: www.ikk.uni-muenchen.de/veranstaltungen/uni-trifft-gesellschaft/

17.07.2025

Integrationsangebote
evaluieren:

Einblicke in die
Lehrforschung mit
Integreat

Um eine Anmeldung per E-Mail an diverses-muenchen@ikk.lmu.de wird gebeten.

jeweils 16:30 - 19:00 Uhr

Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen.



Institut für IKK

Das Institut für Interkulturelle Kommunikation (IKK) der LMU München bietet interdisziplinäre Lehr- und Forschungsmöglichkeiten. IKK versteht sich als eine empirische Wissenschaft, die das Fremde wirklichkeitsnah und aus verschiedenen Perspektiven in den Blick nimmt. Das zentrale Anliegen ist die Ethnographie interkulturellen Handelns, d.h. die Deutung und Erklärung interkulturellen Handelns aus dem Blickwinkel der Handelnden und unter Einbeziehung kontextueller und alltagskultureller Aspekte.

Diverses München

Diverses München ist ein Forschungs- und Vernetzungsprojekt am Institut für IKK. Es beschäftigt sich mit dem pluralen Zusammenleben in München und untersucht verschiedene Formen der Kooperation zwischen Universität, Zivilgesellschaft und Verwaltungsbehörden.

Wir kooperieren dabei mit vielfältigen Partner*innen aus Kultur, Bildung und Verwaltung. Wenn auch Sie Interesse an der Zusammenarbeit haben, melden Sie sich gerne bei uns.

IMPRESSUM

Institut für Interkulturelle Kommunikation
Oettingenstr. 67
80538 München

www.ikk.uni-muenchen.de
www.ikk.uni-muenchen.de/forschung/diverses-muenchen



KONTAKT

Friederike Alexander, M.A.
Oettingenstr. 67 , 80538 München, Raum 110

friederike.alexander@ikk.lmu.de
089 2180 9794

